Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 11

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einmal mehr überrascht die Schrift, die von Herrn Ing. Gasser und Herrn Ing. Wettstein vorzüglich redigiert wird, durch ihre spezifische Vielfalt. Sei es die Lehrlingsabteilung, die Maschinenfabrik Rüti an der EXPO, das Wydenklösterli, 5 Minuten Rechtsfragen und vieles andere mehr — alle diese Themen wirken als Bindeglied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

«CIBA-Rundschau» 1963/4: «Farbige Muster im Tierreich» — Prof. Dr. A. Portmann von der Zoologischen Anstalt der Universität Basel stellt mit der Ueberschrift «Farbige Muster im Tierreich» ein unendlich interessantes Thema zur Diskussion. Er schreibt einleitend u. a.: Der Zauber der tierischen Musterbildungen geben nicht nur dem entwerfenden Künstler stetsfort neue Anregungen, sondern auch den Naturforscher beschäftigen sie mit vielen Fragen. Dem Chemiker und Physiker stellen sie das Problem der stofflichen Natur der Farben — wieviele dieser Stoffe im weiten Lebensreich kennen wir noch nicht. Den Biologen beschäftigt es darüber hinaus, die Aufgabe all dieser Muster im Lebensspiel von Pflanze und Tier zu klären.» Diese kurzen Aeußerungen weisen auf das weitschichtige «Warum und wieso» der farbigen Muster im Tierreich hin: Physikalisch — chemisch? Sind Farbmuster Nebenerzeugnis des Stoffwechsels? Erklärt der Entwicklungsgang das Muster? Die Deutung des Musters als Anpassungserscheinung. Im weiteren erwähnt der Verfasser: «Das Tier ist mehr, als was die Forschung erklären kann» und weist damit auf die phänomenalen Zusammenhänge im Tierreich hin, die dem Menschen nicht leicht zugänglich sind.

Der Aufsatz «Die CIBA im Dienste der Veterinärmedizin» beschreibt das weitverzweigte Aufgabengebiet des Basler Chemieunternehmens, und die Abschnitte «Koloristische Zeitfragen» und «Cibacron-Kurier» sind für den Färber und Drucker, im weiteren Sinne auch für den Textilfachmann allgemein, lehrreiche Fachgebiete.

«Die Berufe in der Wirkerei- und Strickereiindustrie» — Der Schweizerische Wirkereiverein gab kürzlich unter dem Titel «Anziehende Maschen» eine interessante Werbeschrift heraus, die an die vor der Berufswahl stehenden jungen Menschen gerichtet ist. Eingeleitet wird die instruktive Broschüre mit den Abbildungen der wichtigsten Maschenbindungen, dann orientiert sie eingehend über die Lehrberufe, d. h. über den Maschinenwirker und -stricker wie auch über die Konfektionsschneiderin für Trikotoberkleider. Anschließend folgen die Erläuterungen über die angelernten Berufe wie Spulerin, Ausschneiderin, Zuschneiderin, Maschinennäherin, Repassiererin, Kettlerin, Handnäherin, Glätterin, Formerin, gefolgt vom Beruf des angelernten Wirkers und Strickers und des Ausrüsters. — Die Schrift, die auch dem Berufsberater wertvolle Hinweise vermittelt, schließt mit den Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in der Wirkerei- und Strickereiindustrie.

Personelles

Dr. Bruno Amann †

Völlig unerwartet starb nach kurzer Krankheit, knapp vor Erreichung seines 50. Lebensjahres, Dr. Bruno Amann, Wirtschaftspublizist, Vorstandsmitglied und Pressereferent der Export- und Mustermesse Dornbirn.

Dr. Amann wurde am 21. November 1913 in Hohenems geboren. In Wien studierte er Geschichte und Volkswirtschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg, den er von 1940 bis 1945 als Offizier mitmachte, wurde er Publizist. Der Verstorbene war ein hochgebildeter Journalist und eine ungewöhnlich profilierte Persönlichkeit, die mit vorbildlicher Hingabe für die Belange der österreichischen und vor allem der vorarlbergischen Textilindustrie einstand. Er gehörte zu den Initianten der Dornbirner Messe und war deren Aufsichtsrat und Vorstandsmitglied. Der Aufbau der Messe und deren Wertschätzung im Kreise der europäischen Messen ist nicht zuletzt seiner tatkräftigen Mitarbeit zu verdanken. Im weiteren betreute er die vorarlbergische Redaktion der «Oesterreichischen Textilzeitung», an deren Ausbau er maßgebend beteiligt war.

Dank seinen Beziehungen, die sich in alle Welt erstreckten, und durch seine engen Kontakte mit der Industrie und der internationalen Presse hat er in wirtschaftlichem Sinne für Oesterreich außerordentliche Aufbauarbeit geleistet. Eine seiner letzten großen Leistungen war die so erfolgreiche 2. Internationale Chemiefasertagung (CIRFS) in Dornbirn.

Mitten aus den Vorbereitungen zur dritten Tagung, auf einer Reise nach Wien, wurde Dr. Bruno Amann von Herzattacken befallen. Die «Mitteilungen über Textilindustrie» verlieren in ihm nicht nur einen Mitarbeiter, sondern auch einen Freund, der die Aufgabe unserer Fachschrift richtig einzuschätzen wußte. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Firmenberichte

Beteiligung der Burlington Industries Inc. an der Stoffel AG

Als wichtiges Ereignis in der Textilindustrie ist die kürzlich bekannt gewordene Zusammenarbeit zwischen dem bedeutenden schweizerischen Textilunternehmen Stoffel AG, St. Gallen, und der amerikanischen Textilfirma Burlington Industries Inc., Greensboro, North Carolina, zu werten. Die Beteiligung von Burlington an der Stoffel AG wird ergänzt durch eine Vereinbarung, die eine intensive Zusammenarbeit auf allen Gebieten der Fabrikations- und Verkaufstätigkeit vorsieht.

Das Fabrikationsprogramm der Burlington, der größten Textilfirma der Welt, ist umfassend. In über hundert Fabriken werden gestrickte und gewobene Stoffe für Kleider, Dekoration und industrielle Zwecke hergestellt, und zwar aus natürlichen, künstlichen und gemischten Fasern. Der Umsatz überstieg im letzten Geschäftsjahr 4,5 Milliarden Schweizer Franken. Die damit verbundene große Fabrikations- und Verkaufserfahrung wird der Stoffel AG mit ihren Spinnerei-, Weberei-, Ausrüst- und Druckereibetrieben in Zukunft zur Verfügung stehen und ihr erlauben, mit den modernsten Methoden Schritt zu halten sowie ihre Stellung auf den Märkten zu festigen und auszubauen.

Der Verwaltungsrat der Stoffel AG wird nach wie vor vom Seniorchef des Hauses, Max Stoffel, präsidiert. Dem Verwaltungsrat gehören weiter an: Patrick Stoffel, Leonard Bickwit, Stoffel New York, und Dr. Willi Rigoleth, St. Gallen, der gleichzeitig zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt wurde. Die amerikanische Firma wird vertreten durch ihren Präsidenten, Charles F. Myers, Executive-Vicepresident, Walter E. Greer, sowie durch